

# Fünfter Nachtrag zur Pilzflora des Sonntag- berges (N.-Ö.), 1910. (2. Teil.)

Von

**P. Pius Straßer, O. S. B.**

(Eingelaufen am 15. Juli 1910.)

## Hysteriaceae.

\*1773. *Hysterographium biforme* (Fr.) Rehm; syn. *Gloniopsis biformis* Sacc. Auf entrindetem, morschen Laubholz. Ybbsitz, Mai. Auf entrindetem, trockenfaulen Holz eines Birnbaumes. Sonntagberg, März.

In Rabenh., Kryptog.-Flora, III. Abt., Ascomyc., S. 18, bemerkt Dr. Rehm: „Es sei ihm die Selbständigkeit dieser Art noch fraglich; sie unterscheidet sich von *H. curvatum* Fr. eigentlich nur durch das Vorkommen auf entrindetem Holz, dann durch zuerst rundliche, kleinere und zugespitzte Apothezien, endlich durch quer vierfach geteilte Sporen.“

In den hier vorliegenden Exemplaren finden sich zahlreiche Fruchtkörper, welche alle Übergänge in Gestalt und Größe aufweisen. Die Schläuche sind hier  $80-100 = 18-20 \mu$ , ausnahmsweise auch kleiner oder noch größer. Die hyalinen Sporen sind in der Mitte gewöhnlich sehr stark eingeschnürt und ist die obere Hälfte bedeutend dicker; die Mehrzahl ist vierteilig, seltener fünfteilig,  $16-20-(24) = 8-10 \mu$ . Schläuche und Sporen würden also auf *H. curvatum* (Fr.) Rehm, l. c., S. 17, Nr. 4439 hinweisen; doch sind in der Kryptog.-Flora von Schlesien, Bd. III, 2. Hälfte, S. 184 von Dr. Schröter für *H. biforme* Fr. so ziemlich die gleichen Maßzahlen der Schläuche und Sporen angegeben, wie sie hier sind.

*Hysterographium curvatum* (Fr.).

Rehm und Schröter: Schläuche  $75-100 = 15-18 \mu$ ; Sporen  $15-18 = 6-7 \mu$ .

*Hysterographium biforme* (Fr.)

Rehm: Schläuche  $90-100 = 10-12 \mu$ ; Sporen  $15 = 5-6 \mu$ .

Schröter: Schläuche 90—100 = 15—20  $\mu$ ; Sporen 18—24 = 9—12  $\mu$ .

Da möchte es doch wohl gerechtfertigt sein, die beiden Arten zu vereinigen.

\*1774. *Hysterographium Rousselii* (De Not.) Sacc. f. *Piri* Feltg. Auf entrindetem Holze eines Apfelbaumes. Ybbsitz, Februar. — Cl. Dr. Rehm macht folgende Notiz dazu: „Sporen gelb, dann braun, quer-7—(9—11) teilig, einzelne Teile senkrecht einfach geteilt, 30—33 = 10—12  $\mu$ , acht Sporen in den kugeligen Schläuchen. Gehäuse weich, nicht kohlig; Paraphysen oben gelblich. J—.“

\*1775. *Hypoderma virgultorum* DC. f. *Rubi* (Pers.) DC. Auf dürren Stämmchen von *Rubus Idaeus*. Oktober.

\*1776. *Hypoderma virgultorum* DC. f. *Vincedoxici* Duby. Auf dürren Stengeln von *Cynanchum Vincedoxicum*. Ybbsitz, September.

\*1777. *Hypodermella Laricis* v. Tubeuf. Auf abgestorbenen erfrorenen Lärchennadeln. Ybbsitz, Frühjahr. — Von hier ausgegeben in Rehm: *Ascomyc.*, Fasc. 45, Nr. 1641.

1778. *Lophodermium Pinastri* (Schrad.) Chev. Auf Tannennadeln. April.

## Discomycetes.

### Pezizaceae.

1779. *Pseudophaacidium rugosum* (Fr.) Rehm, fide Cl. de Hönel. Auf dürren *Rubus fruticosus*. Juni.

1780. *Coccophaacidium Pini* (Alb. et Schwein.) Rehm var. *Fuckelii* Rehm. Auf dürren Föhrenästen. April. — Die meist achtteiligen Sporen sind hier ebenfalls mit hyalinen Anhängseln an beiden Enden versehen.

1781. *Clithris crispa* (Pers.) Rehm. Auf dürrer Lärchenrinde. Juni.

1782. *Dothiora Sorbi* (Wahlbg.) Rehm. Auf dürren Ästen von *Sorbus Aucuparia*. März. — Die überreifen Sporen sind in der Mitte so stark eingesehnürt, daß sie schließlich in zwei Hälften zerfallen. Sonst genau wie Rehm, S. 110, Nr. 4560.

1783. *Dothiora Lonicerae* Fuckel. An Zweigen von *Lonicera Xylosteum*. Ybbsitz, Juni. Adest *Sphaerographium Lonicerae* Fuckel.

1784. *Trochila Craterium* (DC.) Fr. var. *nucleata* Rehm nov. var. Auf faulenden Epheublättern in Hollenstein a. d. Ybbs. Juni. — Asci fast sitzend, keulig-zylindrisch, oben gerundet, achtsporig,  $40-50 = 8-10 \mu$ . Die Sporen elliptisch, zweiteilig, mit großen, die Zellen fast ausfüllenden Kernen,  $8 = 4 \mu$ , hyalin. Die Paraphysen ungefärbt, oben keulig verdickt. Adest *Vermicularia trichella* Fr., besonders auf der Blattoberseite.

1785. *Ocellaria aurea* Tul. Auf dünnen *Salix*-Ästen. Ybbsitz, Juni.

1786. *Naevia mollisioides* (Sacc. et Briosi) Schröt.; fide Cl. Dr. Rehm. Auf dünnen *Euphorbia*-Stengeln. Ybbsitz, Juni.

\*1787. *Phragmonaevia luzulina* (Karst) Rehm. Auf dünnen Blättern von *Luzula albida*. Juni.

\*1788. *Naemacyclus Lamberti* Rehm nov. spec.

*Apothecia gregaria, cortici immutato innata, globosa, epidermidem sensim hemiglobose protuberantia, dein perforantia discumque flavidum orbicularem, suburceolatum epidermidis laciniis 4-5 coronatum denudantia, 0.5-2 mm diam. Excipulum membranaceum, parenchymaticum, flavidulum. — Asci cylindraceo-clavati, obtusi, 90-95 = 12  $\mu$ , 8-sporei, J—. Sporae aciculares, apice superiore obtusae, inferiore acutatae, rectae vel subflexuosae, 12-cellulares, hyalinae, 40-60 = 3  $\mu$ , distichae. Paraphyses filiformes, apice obtusae, 2-2.5  $\mu$ , hyalinae.*

*Ad ramulum Lonicerae. Ybbsitz, Austria inferioris. P. Lambert leg. Comm. Straßer O. S. B.*

\*1789. *Naemacyclus flavus* Rehm; fide Cl. Dr. Rehm. An dünnen Stengeln von *Cirsium arvense*. Juni.

\*1790. *Stictis Carestiae* (De Not.) Rehm; syn. *Stictis pachyspora* Rehm. Auf *Taxus baccata*. Ybbsitz, Juni.

In den hier vorliegenden Exemplaren mit vollkommen ausgereiften Schläuchen finden sich in demselben Apothezium solche mit den fädigen Sporen der *Stictis Carestiae* (De Not.), untermischt mit noch zahlreicheren Schläuchen, welche die Sporen der *Stictis pachyspora* Rehm enthalten. Der Scharfblick des Herrn Dr. Minks (Symb. lich. mycol., II, p. 181) hat also auch da sich bewährt, da er l. c. die Vermutung ausspricht, es könnte *Stictis pachyspora* Rehm nur die unter besonders günstigen Entwicklungsverhältnissen

ausgereifteste Form der *Stictis Carestiae* (De Not.) sein. Konf. Rehm, Discomyc., S. 176. Herr Dr. Rehm (in litt.) äußerte sich nun in gleicher Weise.

\*1791. *Stictis radiata* (L.) Pers. Auf der Rinde durrer Äste von *Pirus communis*. Ybbsitz, März.

\*1792. *Stictis sulfurea* Rehm; fide Cl. Dr. Rehm. Auf faulendem *Polyporus igniarius*. Oktober.

\*1793. *Stictis mollis* Pers. Auf durren Zweigen von *Lonicera Xylosteum*. Ybbsitz, Januar. — Die Schläuche hier nicht zylindrisch, sondern in der Mitte fast doppelt so breit als am Scheitel, aber fide Cl. Dr. Rehm diese Art. Die fädigen Sporen auch hier 120  $\mu$  und darüber lang, und 2—3  $\mu$  breit, undeutlich vielteilig.

\*1794. *Stictis elevata* Karst. Auf entrindeten Ästen von *Sambucus nigra*. Ybbsitz, Juni.

\*1795. *Stictis stellata* Wallr. An durren Stengeln von *Spiraea Aruncus*. Ybbsitz, Juni.

*Stictis polycocca* Karst. Konf. Vierter Nachtrag, Nr. 1244. Auf durren Stengeln von *Cirsium*, *Lisymachia*, *Atropa*, *Salvia glutinosa* (Ybbsitz), *Digitalis* (Ybbsitz). Juni.

\*1796. *Ostropa cinerea* Pers. Auf durren Zweigen von *Lonicera*, *Cornus*. Ybbsitz. Auf entrindeten durren Sträuchern. St. Georgen in Reut a. d. Ybbs. Sonntagberg, Ybbsitz.

*Robergea unica* Desm. Konf. Vierter Nachtrag, S. 324, Nr. 1245. Auf durren Ästen von *Fraxinus Ligustrum*. Ybbsitz.

\*1797. *Mycoglaena subcoerulescens* (Nyl.) v. Höhnel in Fragmenten zur Mykologie, VIII. Mitteil., Nr. 384. (Sitzgber. der kais. Akad. der Wissensch. in Wien, mathem.-naturw. Klasse, Bd. CXVIII, Abt. I, Oktober 1909, S. 1210). Syn. *Mellitiosporium (Verrucaria) subcoerulescens* (Nyl.) v. Höhnel; *Mellitiosporium (Verrucaria) acuminans* (Nyl.) v. Höhnel; *Winteria subcoerulescens* (Nyl.) Rehm; *Winteria intermedia* Sacc. et Fautr.; *Hysteropsis laricina* v. Höhnel; *Winteria coerulea* E. et Ev. Konf. v. Höhnel, Fragm., I. c., S. 55. Auf jungen Zweigen von *Pinus silvestris* am Sonntagberg. Mai.

Von hier ausgegeben in Rehm: Ascom. exs., Fasc. 25, Nr. 1242, an. 1898. Konf. Exs. Arnold, Lich., Nr. 1535; Zwackh, Lich., Nr. 1136.

Dieser Pilz könnte, wie Herr Prof. v. Höhnel (in litt.,) bemerkt auch als *Hysteriopsis* aufgefaßt werden, aber jedenfalls nicht als *Winteria*.

\*1798. *Odontotrema inclusum* Karst; syn. *Patellaria inclusa* (Karst) Rehm, fide Dr. v. Höhnel. Auf Buchenspänen. Juni.

\*1799. *Cenangium acicolum* (Fuckel) Rehm. Auf dürren Nadeln von *Pinus silvestris*. Ybbsitz, Juli.

\*1800. *Godronia Urceolus* (Alb. et Schwein.) Karst. Auf dürren Sträuchern (*Deuzia?*) in St. Georgen in Reut a. d. Y. Juli.

\*1801. *Dermatea polygonia* (Fuckel) Rehm. An dürren Ästen von *Pirus malus*. Sonntagberg. Ybbsitz, Januar. — Die Sporen zylindrisch bis stumpf spindelförmig, hyalin, einzellig, aber einige darunter deutlich zweiteilig, 12—16—(20) = 5—6  $\mu$ .

\*1802. *Biatoridium elegans* (Zwackh) Lahm.; syn. *Biatorella elegans* (Zwackh) Lahm. Auf der Rinde von *Sambucus nigra*. April.

\*1803. *Pragmopora amphibola* Mass. Auf faulenden Buchen-ästen. Juli. Auf Föhrenrinde. Mai. — Auf morschem Buchenholz weicht der Pilz von der typischen Art auf Föhren etwas ab, ist aber doch fide Cl. Dr. Rehm dieselbe Art. Die frischen, angefeuchteten Apothezien erscheinen angeschwollen mit gelbgrünlicher Fruchtscheibe. Die keuligen Schläuche in einen langen wurzelartigen Stiel übergehend, 100—120 = 10—12  $\mu$ . Sporen hyalin, stumpf spindelförmig, meist vierteilig, nicht eingeschnürt, 8—12 = 3—4  $\mu$ . Paraphysen fädig, zahlreich.

\*1804. *Pragmopora bacillifera* (Karst) Rehm. Auf dürren Tannenästen. Mai. — Die Schläuche sind keulig, oben abgerundet, kurz gestielt, 60—90 = 12—14  $\mu$  und enthalten sehr schön entwickelte Sporen fast von der Länge der Schläuche, meistens gebogen, auch manchmal wurmförmig gewunden, 2—4—6 teilig, 60 = 3—4  $\mu$ . Spermatoide Sporen sind in diesen Exemplaren nur in geringerer Menge vorhanden, aber ein genügender Grund für den Systematiker, den Pilz eventuell bei *Tympanis* unterzubringen.

\*1805. *Karschia ligniota* (Fr.) Sacc. Auf morschem Holz. Ybbsitz, Dezember. — Die prächtig entwickelten Fruchtkörper enthalten etwas größere Sporen als sonst angegeben wird.

\*1806. *Orbilbia leucostigma* (Fr.) Rehm. Auf moderiger *Populus tremula*. Mai.

\*1807. *Orbilia rubella* (Pers.) Karst; fide Cl. Dr. Rehm. Auf dürren Ästen von *Pirus malus* und sonderbarer Weise von diesem Substrate auch auf die zahlreich anwesenden alten und darum ganz entfärbten Rasen der *Nectria coccinea* übergehend und üppig gedeihend. Ybbsitz, Juli.

\*1808. *Calloria Galeopsidis* Schröt.; fide Cl. Dr. Rehm. Auf dürren Stengeln von *Eupatorium cannabinum*. Im Herbst.

\*1809. *Coryne atrovirens* Pers.; fide Cl. Dr. v. Höhnel: syn. *Tympanis amphiboloides* Nyl. Auf dürren Ästen von *Prunus avium*. Ybbsitz, September.

\*1810. *Bulgaria pura* (Pers.) Fries. Syn. *Ombrophila pura* (Pers.) Bres. Auf entrindeten Ästen. September.

\*1811. *Mollisia microcarpa* Fuckel. Auf faulenden Buchen-ästen. April.

1812. *Mollisia cinerea* Batsch. f. *caulicola* v. Höhnel in litt. Auf dürren Stengeln von *Mentha silvestris*. Ybbsitz, Mai 1909. Leg. P. Lambertus.

\*1813. *Mollisia arenula* (Alb. et Schwein.) Rehm; fide Dr. Rehm. Auf dürren Wedeln von *Pteris aquilina*. Herbst. — Die angefeuchteten Apothezien bräunlich olivengrün, trocken schwarz; das parenchymatische Gehäuse schwarzbraun, die haarähnlichen, austretenden Hyphen bräunlich. Die Schläuche 20—28—(30) = 4—5  $\mu$ . Die keuligen Sporen enthalten an den beiden Enden je einen Tropfen.

\*1814. *Tapesia cinerella* Rehm f. *carpophila* Str. Auf faulenden Fruchthüllen von *Fagus silvatica* am Sonntagberg. Mai 1908. — Der innere Fruchtbau sowie auch das Äußere der Apothezien stimmt genau mit der Beschreibung der *Tapesia cinerella* Rehm, III, S. 575, Nr. 5092. Doch das Subiculum besteht nur aus einem sehr dünnen Geflechte von braunen, gegliederten, sehr wenig verästelten Hyphen.

\*1815. *Unquicularia hedericola* Rehm nov. spec.

*Apothecia gregaria, sessilia, primitus globoso-clausa, dein disco orbiculari, 0.1—0.15 mm diam., hyalino-luridulo, excipulo flavescente, versus marginem prosenchymatice contextis hyphis marginalibus cellulis conoideis, demum tenuiter hamulato-reflexis, scabris, 15—18  $\mu$  long. ad basim 5  $\mu$  lat. coronatis, sicca contracta. Asci clavati, apice*

*rotundati*, 40—45 = 7—8  $\mu$ , 8-spори. J—. *Sporae obliquae*, 1-cellulares, *biguttatae*, *hyalinae*, 5—8 = 3·5—4  $\mu$ , *plerumque 1-stichae*. *Paraphyses filiformes*, *hyalinae*, *ad apicem* 1·5—2  $\mu$ .

*In ramulo Hederae Helicis decorticato*. Hollenstein, Austria inferior. Augusto 1908. Leg. P. P. Straßer O. S. B.

Anmerkung. „Steht der *Unquicularia hamulata* (Feltgen) v. Höhnel, Nachtr. XXX (Rev. Ascom. Feltgen., p. 92), an dürren Stengeln von *Trifolium marginatum* nach der Beschreibung sehr nahe, unterscheidet sich aber durch breitere Endzellen und größere Schläuche deutlich, ebenso durch die nicht ebenfalls eine Granne tragenden Paraphysen.“

\*1816. *Unquicularia (Pezizella) scrupulosa* (Karst) v. Höhnel var. *fuscescens* Rehm in litt. Auf dürren Stengeln von *Spiraea Aruncus*. Ybbsitz, Mai. — Die Apothezien 160—200  $\mu$ , sehr weich, krugförmig, von bräunlichen Haaren rau und fast gerippt aussehend. Asci und Sporen unbedeutend größer als bei der typischen Form.

\*1817. *Unquiculella hamata* (Feltgen) v. Höhnel; fide Cl. Dr. Rehm. Auf *Lonicera Xylosteum*. Ybbsitz, Juni. — Die Apothezien sind dicht bedeckt mit den für dieses Genus charakteristischen Haaren, die unten breit und braun gefärbt, in der oberen Hälfte aber in eine dünne, hyaline, hakig eingebogene Granne übergehen. Die Länge der Haare dieser Exemplare zirka 60  $\mu$ . Die Schläuche zylindrisch, sitzend, 40 = 8—10  $\mu$ ; die Sporen hyalin, einzellig mit zwei Tropfen, oval-elliptisch, 6—8 = 3—4  $\mu$ . Die Apothezien sitzen ziemlich versteckt in den Ritzen der rissigen Rinde. Die hier gleichfalls in Menge anwesenden Fruchtkörper der *Lachnella barbata* Kunze sind sehr viel größer. Auch *Anthostoma Xylosteum* ist auf diesen Exemplaren gut und reichlich vorhanden.

\*1818. *Unquiculariopsis ilicincola* (B. et Br.) Rehm, Ascom. exs., Fasc. 44, Nr. 1831; Annal. Mycol., Vol. VII, Nr. 5, 1909, p. 400 u. 401. Syn. nach Rehm, l. c.: *Mollisiella ilicincola* Mass., *Cenangium Ravenelii* B. et Br., ? *Lachnellula hysterigena* (B. et Br.). Parasitisch auf *Cucurbitaria Berberidis*. Ybbsitz, Dezember 1908. Leg. P. Lambert Gelbenegger O. S. B.

Von hier ausgegeben in Rehm, Ascom. exs., Fasc. 44, Nr. 1831.

Dieser hochinteressante Pilz ist fide Cl. Dr. Rehm (l. c.) in Deutschland bisher nicht gefunden worden, da die parasitischen,

winzigen Apothezien mit unbewaffnetem Auge nicht leicht zu sehen sind. In der eigenartigen Behaarung mit der von Prof. v. Höhnelt (Ber. d. kais. Akad. d. Wissensch. in Wien, Bd. CXV, I, S. 93) neu aufgestellten Gattung *Unquicullella* übereinstimmend, sind aber hier die Sporen kugelig und fehlen die Paraphysen, was bei *Unquicullella* nicht der Fall ist, auf welchen Unterscheidungsmerkmalen Herr Dr. Rehm diese neue Gattung gegründet hat. In den Annal. Mycol., l. c., hat der Herr Autor eine genaue lateinische Diagnose gegeben.

\*1819. *Pezizella hyalina* (Pers.) Rehm f. *incerta* Allesch. Auf Buchenscheiten. Oktober. Determ. Cl. Dr. Rehm. — Die Apothezien außerordentlich klein, 130—200  $\mu$ , von den austretenden hyalinen Randzellen flaumig. Asci sitzend oder sehr kurz gestielt, 24—40 = 6—8  $\mu$ ; Sporen elliptisch-spindelförmig, mit einem Öltropfen an den Enden, einzellig, 5—8 = 3  $\mu$ . *J + coerulescens*.

\*1820. *Pezizella pudica* Rehm. Auf entrindeten morschen Nadelholzstöcken. Oktober. — Die Apothezien sind angefeuchtet blaßgelblich, trocken rosarot, am Rande von austretenden haarähnlichen Fasern besetzt. Asci 40 = 5—5.5  $\mu$ ; Sporen länglich elliptisch, an den Polen lichtbrechend, 5—8 = 2—2.5  $\mu$ . Paraphysen hyalin, feinfädig.

\*1821. ? *Pezizella deparcula* (Karst) Rehm, Ascom. exs., S. 673. Auf dürren Stengeln von *Spiraea Aruncus*. Ybbsitz, Mai.

\*1822. *Pezizella turgidella* (Karst) Sacc. Auf dürren Gramineenblättern. Juli. — Apothezien außerordentlich klein, nur bis 300  $\mu$ , fast sitzend. Asci zirka 30 = 4—5  $\mu$ ; Sporen hyalin, einzellig, spindelförmig, Öltropfen nicht bemerkt, 8—10 = 2  $\mu$ . Paraphysen nach oben etwas verschmälert.

\*1823. *Pezizella aspidiicola* (Berk. et Br.) Rehm f. *Pteridis* Rehm. Auf den faulenden Wedeln von *Pteris aquilina*. Juni. — Die Apothezien hier nicht krugförmig und gelblich, sondern flach und rein weiß. Konf. Vierter Nachtrag, Nr. 1009.

\*1824. *Phialea cyathiformis* Rehm. Auf faulender Laubholzrinde. Juni. — Asci zylindrisch, 70—80 = 8—10  $\mu$ . Sporen elliptisch bis länglich oval, in den Ecken je ein Öltropfen, 8—10 = 4—5  $\mu$ . Paraphysen fädig, farblos, mit grummigem Inhalt.

\*1825. *Ciboria amentacea* Ball. Auf faulenden Kätzchen von *Corylus avellana* auf sehr durchnäßten Plätzen längs eines Staudenhages. Februar—März.

\*1826. *Rustroemia firma* Pers. Auf in sehr feuchter Erde liegenden Erlenästen. Herbst.

\*1827. *Hyalinia inflata* Karst (Myc. Fenn., I, p. 100) nov. var. *Lonicerae* Rehm.

*Apothecia gregaria, in ligno denudato sessilia, primitus globosa, dein patellaria, margine tenuissimo acuto cincta, 0.2—0.7 mm diam., entus glabra, dilute hyalino-lutescentia, disco demum pallidiore, excipulo prosenchymatice, hyaline contexto, subgelatinoso, hyphis — 4  $\mu$ , lat., sicca subconvoluta. Asci clavati, apice rotundati, 20—25 = 4  $\mu$ , 8-spori. J—. Sporae oblongae, utrinque obtusae, subcurvatae, 1-cellulares, utrinque 1-guttulatae, hyalinae, 5—7 = 1—1.2  $\mu$ . Paraphyses filiformes, 2  $\mu$  cr. haud clavatae, hyalinae.*

*In ramo decorticato Lonicerae. Ybbsitz, Austria inferioris. Leg. P. Lambert, comm. P. Straßer.*

Anmerkung. „Wird zu *H. inflata* gehören, wenn auch deren Apothezien im trockenen Zustande ‚*inflato-globosa*‘ sind und Paraphysen fehlen sollen. Sacc., F. it. del. 1290 stimmt auch gut.

Von *Hyalinia* sensu *Höhnelii* ist der Pilz durch scharfrandige Apothezien verschieden, von Boud. wird *inflatula* dazugestellt. Zulässig wäre vielleicht die Einreihung bei ‚*Pezizella*‘.“

\*1828. *Helotium phyllophilum* (Desm.) Karst; fide Cl. Dr. Rehm. Auf faulenden Birnbaumblättern. Oktober.

\*1829. *Helotium Humuli* Lasch. Auf dürren Ranken von *Humulus Lupulus*. Ybbsitz, September.

\*1831. *Helotium imberbe* Bull. Auf morschen *Alnus*-Ästen. Ybbsitz, August. — Asci langkeulig, 60—70 = 8  $\mu$ , oben abgerundet, Sporen oval elliptisch, an den Polen je ein Öltropfen, einzellig, 6—9 = 3  $\mu$ .

\*1832. *Helotium Calyculus* (Sow.) Gill.; fide Cl. Dr. Rehm. Auf der Schnittfläche von Buchenscheiten. April. — Die Apothezien stimmen nach äußerem Aussehen gut mit der Beschreibung bei Rehm, Discomyc., S. 786, Nr. 5378. Die Schläuche zylindrisch, achtsporig, schief einreihig, 80 = 8—10  $\mu$ ; die Sporen lang elliptisch oder selten etwas keulig, mit 2—4 ziemlich großen Öltropfen und

deutlich zweiteilig,  $16-20 = 4-5 \mu$ ; Paraphysen ungefärbt, kräftig, mit Tröpfchen. Leider sind diese Exemplare, obgleich sehr üppig und reichlich, doch noch wenig reif und daher viele Apothezien ohne entwickelte Sporen. Herr Dr. Rehm bemerkte auf der Etiketle: „finde keine Sporen“.

\*1833. *Helotium rubicolum* Fr. Auf durren Ranken von *Rubus fruticosus*. April. — Diese Exemplare eben in der schönsten Entwicklung, doch zweiteilige Sporen sind noch nicht zu sehen.

1834. *Sclerotinia tuberosa* Hedw. Auf moosigen, versumpften Bergwiesen. Ybbsitz, April.

\*1835. *Dasyscypha resinifera* v. Höhnel, Annal. Mycol., Vol. I, Nr. 5, p. 396 et sequ. „Mycol. Fragm.“, 1903. Auf feuchtliegender abgelöster Tannenrinde. Juni 1909. — Dieser interessante Pilz wurde von Herrn Prof. Dr. v. Höhnel in den beiden Jahren von 1900—1902 in Obersteiermark, am Schneeberg und im Wienerwalde aufgefunden und in den Annal. Mycol., l. c., als nova species in lateinischer und deutscher Sprache sehr eingehend beschrieben. Eine besondere Eigentümlichkeit besitzt dieser Pilz an dem dichten Haarpelze, in welchen die ungemein kleinen Apothezien gehüllt erscheinen. Die Haare scheiden nach den Beobachtungen des gelehrten Forschers (l. c.) eine fleischfarbene weiche Harzmasse, die in Alkohol löslich ist, aus, durch welche die Haare zum Teile verklebt und rötlich gefärbt werden. Der gewählte Artnamen bezeichnet trefflich diese merkwürdige Eigenschaft des Pilzes. Nach des Herrn Autors gewiß richtigen Vermutung ist der Pilz in Niederösterreich häufig und auch anderwärts weit verbreitet und bisher mit anderen ähnlich scheinenden Arten, z. B. *Pezizella granulosella* Karst, *Pezizella hyalina* P., verwechselt worden.

Die hiesigen Exemplare, deren Bestimmung ich der Güte des Herrn Prof. v. Höhnel verdanke, stimmen sehr genau mit der l. c. gegebenen Diagnose. Da die Größe der Asei und Sporen der Exemplare aus verschiedenen Gegenden ziemlich variiert, erlaube ich mir, den hiesigen Pilz betreffend, noch beizufügen: Asei zylindrisch, oben abgerundet, fast sitzend,  $40-55 = 6-8 \mu$ ; die Sporen hyalin, zylindrisch, manchmal etwas gebogen, einzellig, meistens zwei Öltropfen enthaltend,  $8-10-(12) = 3-4 \mu$ . Zweiteilige Sporen in den untersuchten Apothezien selten gefunden. Die hyalinen

Haare tragen auch hier an der dünnen Spitze eine kleine farblose Kugel; die Basis der Haare aber ist blasig aufgetrieben, bis  $4\ \mu$  im Durchmesser, wovon Herr Prof. Dr. v. Höhnel nichts erwähnt.

\*1836. *Lachnella barbata* Kunze. Auf berindeten Ästchen von *Lonicera Xylosteum*. Ybbsitz. Im Dezember ungemein häufig und gesellig mit den um vieles kleineren Apothezien der *Unquicullella hamata* (Feltgen) v. Höhnel.

1837. *Lachnella corticalis* (Pers.) Fries. Auf Eichen- und Pappelrinde sehr verbreitet. — Von hier (auf *Populus tremula*) ausgegeben in Krypt. exs. Mus. Palat. Vindob., Cent. XVII, Nr. 1616. Konf. Annalen d. k. k. naturhist. Hofmuseums, 1909, S. 216.

\*1838. *Lachnum papyraceum* Karst; fide Cl. Dr. Rehm. Auf morschem Holze. April. — Asci  $60-80 = 4-5\ \mu$ ; Sporen hyalin,  $6-8 = 2-2.5\ \mu$ .

\*1839. *Lachnum bicolor* (Bull.) Karst f. *carpophila* Rehm. Auf faulenden Fruchthüllen von *Fagus silvatica*. Mai. — Die dicht behaarten Apothezien schneeweiß mit dottergelber Scheibe, nicht ganz sitzend. Asci zylindrisch, oben abgerundet, etwas schmaler, nicht gestielt,  $50-60 = 5-6\ \mu$ . Sporen elliptisch-spindelförmig,  $6-8 = 2\ \mu$ . Die zahlreichen Paraphysen wie beim Typus.

\*1840. *Lachnum virgineum* (Batsch) Karst f. *carpophila* Pers. Auf faulenden Fruchthüllen von *Fagus silvatica*. Mai.

\*1841. *Lachnum echinulatum* Rehm. Auf der Unterseite faulender Blätter von *Acer pseudoplatanus* in St. Georgen in Reut a. d. Y. Mai. — Stimmt sehr genau mit der Beschreibung, Rehm, Discomyc., S. 876, Nr. 5501, nur sind hier die Sporen mehr keulig als spindelförmig,  $4-5 = 2\ \mu$ ; die Schläuche  $28-32 = 4\ \mu$ . Die Haare sind auch hier mit den stacheligen Krystalldrüsen versehen.

*Lachnum Spiraeaecolum* (Karst) Rehm. Konf. Dritter Nachtrag, Nr. 1018. Auf Stengeln von *Spiraea Aruncus*. Ybbsitz, Juni.

*Lachnum sulfureum* (Pers.) Rehm. Konf. Zweiter Nachtrag, Nr. 832. Auf verschiedenen faulenden Kräutern, besonders schön und reichlich auf *Urtica* und Kartoffelkräutern.

\*1842. *Lachnum badium* Rehm; fide Cl. Dr. Rehm. Auf faulenden Epheuranken im Pfarrgarten zu Groß-Hollenstein a. d. Y. Juni. — Herr Dr. Rehm ist (in litt.) der Anschauung, daß vorliegender Pilz besser als nova species zu betrachten wäre.

Die Apothezien auch hier dichtgedrängt, sitzend, in trockenem Zustande kugelig geschlossen, feucht die weißliche Fruchtscheibe zeigend. Die filzige Behaarung der Apothezien weicht ein wenig ab, nicht in der Färbung, sondern Länge und Beschaffenheit der Haare. Dieselben sind auf der oberen Hälfte der Apothezien nahe dem Rande etwas steif abstehend, bis  $200 = 3-3.5 \mu$ , indes die basale Behaarung aus ungefähr doppelt so langen, weichen, ganz verfilzten, dünnen, septierten, aber ebenfalls braunen Hyphen besteht. Asci zylindrisch, in den kurzen Stiel zusammengezogen,  $40-50 = 4-5 \mu$ ; Sporen hyalin, einzellig, stumpf spindelförmig, manche zwei Öltropfen enthaltend und undeutlich zweizellig,  $8-10 = 2-2.5 \mu$ . Die Paraphysen lanzettlich, die Schläuche etwa um ein Drittel der Länge überragend,  $4 \mu$  breit.

Mit Ausnahme der abweichenden Behaarung und der etwas größeren Schläuche dürfte dieser Pilz nur wenig von der typischen Art verschieden sein und etwa als nov. var. *hedericola* Str. bezeichnet werden können.

\*1843. *Lachnum Lonicerae* Alb. Fide Cl. Dr. Rehm. Auf *Lonicera*-Zweigen. Ybbsitz, Juli. Gesellig mit *Lachnella barbata*. — Apothezien fast sitzend, an der Basis in einen sehr kurzen, aber deutlichen, schwärzlichen Stiel zusammengezogen, von septierten, braunen, geraden oder verbogenen Haaren, die gegen die stumpfe Spitze farblos sind, bräunlichgrau verfilzt, bis  $200 = 3-3 \mu$ ; die Scheibe blaß fleischfarben. Asci lang zylindrisch, gewöhnlich  $120 = 4-5 \mu$ , von den fein lanzettlich zugespitzten Paraphysen um ein Drittel überragt; Sporen dünn spindelförmig, durch eine deutliche Septierung zweiteilig,  $10-12 = 2-2.5 \mu$ .

\*1844. *Lachnum fuscescens* (Pers.) Karst f. *carpophila* Rehm. Auf der Außenseite der faulenden Cupula von *Fagus silvatica*. Mai. Gesellig mit *Lachnum bicolor* (Bull.) f. *carpophila* Rehm und *Tapesia cinerella* Rehm f. *carpophila* Str. — Die Apothezien von lichtbraunen, gegliederten, an der Spitze eine hyaline,  $8 \mu$  breite Krystalldrüse tragenden Haaren besetzt,  $80-100 = 8-10 \mu$ . Asci langkeulig,  $40-48 = 5-7 \mu$ ; Sporen hyalin, abgerundet-spindelförmig,  $8-12 = 1.5-2 \mu$ . Die Paraphysen breit lanzettlich, die Schläuche überragend.

\*1845. *Humaria subhirsuta* (Schum.) Karst. Auf Rinderkot. Oktober.

\*1846. *Humaria intermixta* (Karst) v. Höhnel. Fide de Höhnel. Syn. *Anthracobia nitida* Boud., Taf. 388; *Lachnea intermixta* (Karst) Rehm, Rabenh. Krypt.-Flora, III. Abt., Ascomyc., S. 1047, Nr. 5730. Auf Brandstellen. November. — Asci zylindrisch, —200 = 16  $\mu$ , J—; Sporen schief einreihig, hyalin, mit zwei oder einem großen Sporoblasten, 16—20 = 6—8  $\mu$ . Im frischen Zustande ist die Scheibe ziegelrot.

\*1847. *Geopyxis carbonaria* (Alb. et Schwein.) Sacc. f. *sessilis* Rehm. Auf Brandstellen. Ybbsitz, Oktober.

\*1848. *Geopyxis carbonaria* (Alb. et Schwein.) Sacc. f. *maior* Rehm. Auf Brandstellen. April.

\*1849. *Geopyxis Catinus* (Holmsk.) Sacc. Auf lehmigem Waldboden. Juni. — Cl. Dr. Rehm erklärt (in litt.), daß der im Vierten Nachtrage, Nr. 1340, S. 338, an. 1904, verzeichnete Pilz *Hydrocystis arenaria* Tul. unrichtig bestimmt sei und vielmehr *G. Catinus* Holmsk. vorliege.

1850. *Acetabula sulcata* (Pers.) Fuckel. Auf verlassenen Kohlenmeilern in Ybbsitz. Juni.

1851. *Macropodia macropus* (Pers.) Fuckel. Auf grasigem Waldboden. September.

\*1852. ?? *Peziza Hazslinskya* Cook.; fide Cl. Dr. Rehm. Auf Asche an Brandstellen. November.

\*1853. *Peziza unicolor* Gill. Det. Cl. Bresadola. Auf abgefallenen Nadeln. September.

\*1854. *Plicaria mirabilis* Rehm nov. spec. ad interim. Auf Brandstellen am Sonntagberg. April 1910.

Diese große, prächtige *Peziza* mit einem dunkelbraunen Hymenium fand sich leider in nur wenigen Exemplaren unter zahlreichen Bechern der *Geopyxis carbonaria* vor.

Herr Dr. Rehm machte die Bemerkung, daß ihm keine einzige europäische Art mit glatten Sporen ohne Öltropfen und mit oben gebogenen braunen Paraphysen bekannt sei, wie dies hier der Fall ist.

\*1855. *Plicaria saniosa* (Schröd.) Rehm; fide Cl. Dr. Rehm. Auf Walderde in Ybbsitz, Oktober. — Asci zylindrisch, in einen langen, dicken Stiel endigend, 160—200 = 8—10  $\mu$ ; Sporen ellip-



Strasser, P P . 1910. "Fünfter Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagberges (N.-Ö.), 2. Teil." *Verhandlungen der Kaiserlich-Königlichen Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien* 60, 464–477.

**View This Item Online:** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/48812>

**Permalink:** <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/246701>

**Holding Institution**

MBLWHOI Library

**Sponsored by**

MBLWHOI Library

**Copyright & Reuse**

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.